



**Stadt Zürich**  
Soziale Dienste

## Von der SWOT- Analyse zur Fachstrategie in der Kinder- und Jugendhilfe

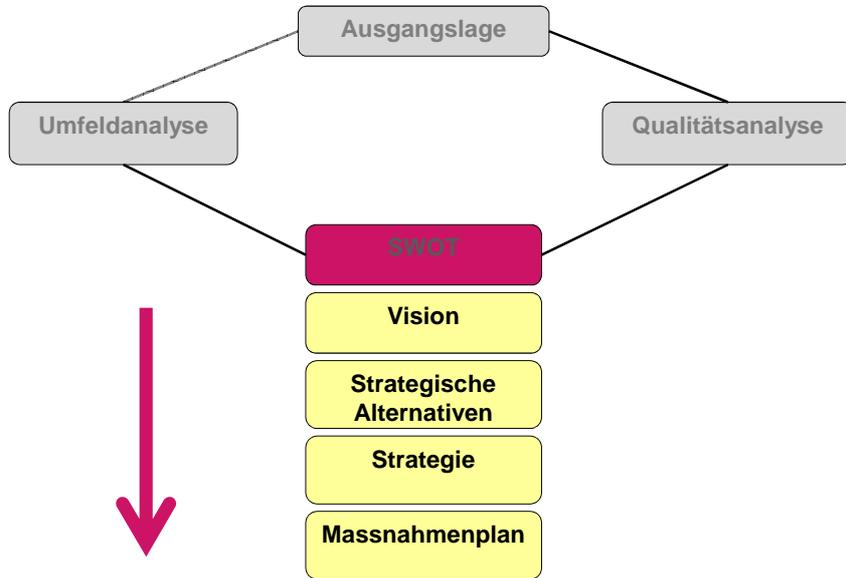
Thomas Bachofen, Leiter Sozialzentrum Albisriederhaus /  
Fachressortleiter Kinder- und Jugendhilfe der Sozialen Dienste Zürich

### **Orientierung – eine Notwendigkeit in Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe**

- Kinder benötigen Orientierung in ihrer Entwicklung.
- Eltern benötigen Orientierung in ihrer Erziehungsaufgabe.
- Und Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe? Auch sie benötigen Orientierung. >> Die Fachstrategie als „Kompass“.



## Von der Analyse zur Strategieentwicklung



## Was ist der Inhalt einer SWOT Analyse?



## SWOT-Analyse mit 100 Mitarbeitenden



## SWOT-Analyse der Geschäftsleitung SOD



## Die Erarbeitung der Fachstrategie

- Januar 2013: 3 SWOT-Analysen sind erstellt
- Februar 2013: Beginn der Strategieentwicklung auf der Basis der Umfeldanalyse, der Qualitätsstudie und der 3 SWOT-Analysen
- Februar 2013 - Oktober 2013: Projektteam (8 Personen) erarbeitet Fachstrategie mit Unterstützung von externer Firma und unter Miteinbezug von 40 Mitarbeitenden sowie eines Kreises von externen ExpertInnen
- November 2013: Geschäftsleitung SOD verabschiedet Fachstrategie Kinder- und Jugendhilfe

## Am Anfang steht die Vision



## Unsere Vision der Kinder- und Jugendhilfe 2025

- Wir stehen für die Kinderrechte ein.
- Wir eröffnen allen Kindern und Jugendlichen der Stadt Zürich Chancen, sich gesund zu entwickeln, ihre Potenziale zu entfalten und zu selbstständigen Mitgliedern der Gesellschaft heranzuwachsen.
- Die Sozialen Dienste sind für ihre einfach zugänglichen und qualitativ hochstehenden Angebote im nationalen und internationalen Kontext anerkannt.
- Wir nehmen gesellschaftliche Veränderungen proaktiv auf und stimmen unsere Angebote auf den Bedarf der Kinder, Jugendlichen und Familien ab.

## Unsere Vision der Kinder- und Jugendhilfe 2025

- Die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendhilfe sind für ihre Aufgaben hoch qualifiziert. In der Schweiz sind die Sozialen Dienste der Stadt Zürich für Fachkräfte im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe der attraktivste Arbeitgeber.
- Die Sozialen Dienste definieren die Versorgungslandschaft im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in der Stadt Zürich mit, sie sind der grösste Erbringer ambulanter Leistungen und arbeiten mit ausgewählten Partnerinnen und Partnern zusammen. Die Finanzierung der definierten Angebote ist gesichert.
- Die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe sind als Angebot der Sozialen Dienste in der Öffentlichkeit der Stadt Zürich bekannt und werden als verlässlich geschätzt.

## Unsere Strategie - entlang von 5 Themenfeldern



## Das Angebot

- \_ Unsere Angebotspalette wird bedarfsgerecht weiterentwickelt.
- \_ Unsere Angebote sind für unsere Zielgruppe niederschwellig zu erreichen.
- \_ Wir legen Wert auf Durchlässigkeit und gut abgestimmte Übergänge zwischen den Angeboten.
- \_ Bei Familien, die finanzielle Unterstützungsleistungen beziehen, legen wir grossen Wert darauf, dass Kinder und Jugendliche ein besonderes Augenmerk erhalten.

## Die Organisation

- \_ Die gesamtstädtischen Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe werden im Fachressort «Kinder- und Jugendhilfe» gebündelt.
- \_ Eine vermehrte Spezialisierung der Mitarbeitenden und der Leistungserbringung wird in Betracht gezogen.
- \_ Um die Qualität unserer Arbeit sicherzustellen und zu überprüfen, verfügen wir über ein gut ausgebautes Qualitätsmanagementsystem.

## Das Personal

- \_ Wir leisten unseren Beitrag durch eine fundierte Einführung und interne und externe Qualifizierungsmöglichkeiten.
- \_ Unsere Fallzahl in der Kinder- und Jugendhilfe ermöglicht eine durch die Organisation definierte, qualitativ hohe Beratungs- und Unterstützungsleistung.
- \_ Das Fallvolumen von heute hundert Fällen auf hundert Stellenprozent im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in den Quartierteams, wird auf achtzig Fälle gesenkt.

## Die fachlichen Standards

- \_ Wir stehen für die Kinderrechte ein, richten unser Handeln danach aus und überprüfen dieses regelmässig.
- \_ Bei der Ausgestaltung der fachlichen Standards wollen wir mehr Gewicht auf Ziele und Wirkung statt auf Prozessabläufe legen.
- \_ Unsere fachlichen Standards sind qualitativ hochstehend, und dazu steht unseren Mitarbeitenden ein überschaubares, risikogewichtetes Arbeitsset an fachlichen Grundlagen zu Verfügung.
- \_ Die administrativen Prozesse sind schlank und werden auf das notwendige Minimum beschränkt.
- \_ Die strukturierte Aktenführung gehört zum professionellen Selbstverständnis der Mitarbeitenden.

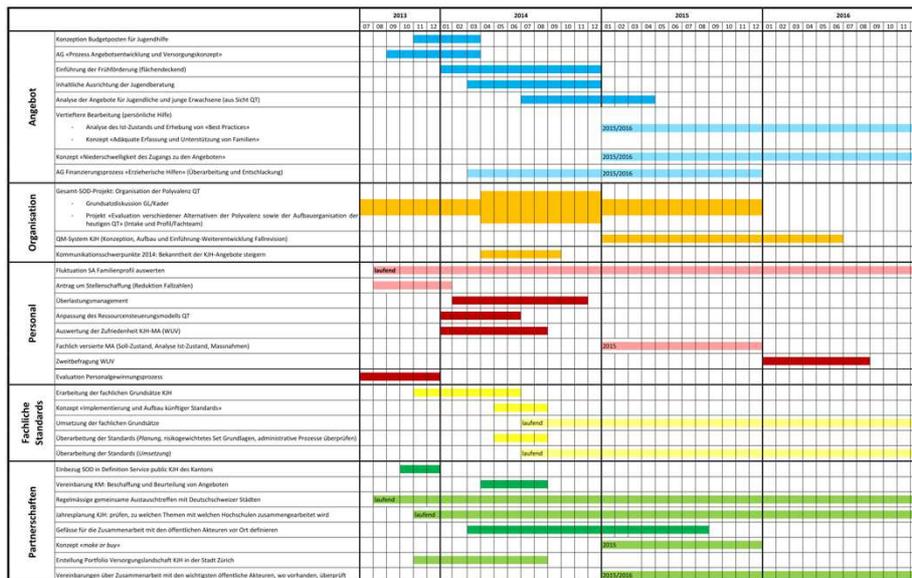
## Unsere Partnerschaften

- \_ Wir nehmen unsere Verantwortung wahr und gestalten die Versorgungslandschaft aktiv mit.
- \_ Wir pflegen systematisch eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich und wichtigen Anbietern.
- \_ Wir bauen mit weiteren Fachstellen und anderen Städten, mit dem Kanton Zürich und anderen Kantonen eine kontinuierliche und systematische Zusammenarbeit auf und pflegen deren Fortbestand regelmässig.

## Und so machen wir's konkret



## Projekt- und Massnahmenplanung



## Projekt- und Massnahmenplanung – Angebot

<b>Angebot</b>	Konzeption Budgetposten für Jugendhilfe
	AG «Prozess Angebotsentwicklung und Versorgungskonzept»
	Einführung der Frühförderung (flächendeckend)
	Inhaltliche Ausrichtung der Jugendberatung
	Analyse der Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene (aus Sicht QT)
	Vertiefere Bearbeitung (persönliche Hilfe) <ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse des Ist-Zustands und Erhebung von «Best Practices»</li><li>• Konzept «Adäquate Erfassung und Unterstützung von Familien»</li></ul>
	Konzept «Niederschwelligkeit des Zugangs zu den Angeboten»
	AG Finanzierungsprozess «Erzieherische Hilfen» (Überarbeitung und Entschlackung)

## Projekt- und Massnahmenplanung – Organisation

<b>Organisation</b>	Gesamt SOD-Projekt: Organisation der Polyvalenz QT <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundsatzdiskussion GL/Kader</li><li>• Projekt «Evaluation verschiedener Alternativen der Polyvalenz sowie der Aufbauorganisation der heutigen QT» (Intake und Profil/Fachteam)</li></ul>
	QM-System KJH (Konzeption, Aufbau und Einführung – Weiterentwicklung Fallrevision)
	Kommunikationsschwerpunkte 2014: Bekanntheit der KJH-Angebote steigern

## Projekt- und Massnahmenplanung – Personal

<b>Personal</b>	Fluktuation SA Familienprofil auswerten
	Antrag um Stellenschaffung (Reduktion Fallzahlen)
	Überlastungsmanagement
	Anpassung des Ressourcensteuerungsmodells QT
	Auswertung der Zufriedenheit KJH-MA (WUV)
	Fachlich versierte MA (Soll-Zustand, Analyse Ist-Zustand, Massnahmen)
	Zweitbefragung WUV
	Evaluation Personalgewinnungsprozess

## Projekt- und Massnahmenplanung – Fachliche Standards

<b>Fachliche Standards</b>	Erarbeitung der fachlichen Grundsätze KJH
	Konzept «Implementierung und Aufbau künftiger Standards»
	Umsetzung der fachlichen Grundsätze
	Überarbeitung der Standards (Planung, risikogewichtetes Set Grundlagen, administrative Prozesse überprüfen)
	Überarbeitung der Standards (Umsetzung)

## Projekt- und Massnahmenplanung – Partnerschaften

### Partnerschaften

Einbezug SOD in Definition Service public KJH des Kantons  
Vereinbarung KM: Beschaffung und Beurteilung von Angeboten  
Regelmässige gemeinsame Austauschtreffen mit  
Deutschschweizer Städten  
Jahresplanung KJH: prüfen, zu welchen Themen mit welchen  
Hochschulen zusammengearbeitet wird  
Gefässe für die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Akteuren  
vor Ort definieren  
Konzept «make or buy»  
Erstellung Portfolio Versorgungslandschaft KJH in der Stadt  
Zürich  
Vereinbarungen über Zusammenarbeit mit den wichtigsten  
öffentliche Akteuren, wo vorhanden, überprüft

## Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

